

Termine heute

★ **Hergersberg:** im Oktober: Internationale Kirchenkrippenausstellung »Krippa-na«; geöffnet jeweils von 10 bis 18 Uhr.
★ **Losheim:** Im Alten Zollhaus: Europas größte digitale

Modelleisenbahn »Euro-Tec-nica«; geöffnet werktags von 12 bis 18 Uhr, Wochenende und feiertags von 10 bis 18 Uhr.

★ **St. Vith:** im Kino »Corso« um 14.30 Uhr »Flubber« und um 20 Uhr, »Titanic«.

★ **Büllingen:** im Kino »Scala« um 20.30 Uhr »Mäusejagd«.

Veranstaltung der »Aktion Behinderten Hilfe« (ABH)

Frühlingsfest am Sonntag in Meyerode

Meyerode. – Am kommenden Sonntag, dem 19. April, ab 11 Uhr lädt die ABH (Aktion Behinderten Hilfe) zum diesjährigen Frühlingsfest ein.

Engeladen sind die Mitglieder, Freunde und Gönner der Vereinigung.

Diesmal findet die Veranstaltung im Schützenhaus St.

Martinus in Meyerode statt.

Vorgesehen sind ein gemütliches Beisammensein und Animationen für die Kinder.

Wenn das Wetter mitspielt, werden Spiele im nahen Wald durchgeführt.

Ab 12 Uhr können sich die Gäste an einem reichhaltigen

Buffet (belegte Brötchen und Kuchen) kräftigen.

Um die Kosten zu decken, fragt ABH einen Beitrag von 300 F pro Erwachsene und 150 F pro Kind für Essen und Getränke.

Einschreibung bei Laure Heck (Tel. 080/44 01 10) bis zum 17. April.

Vortrag- und Diskussionsabend in St. Vith

Schulung für Diabetiker

St. Vith. – Diabetes kann in sehr verschiedenen Formen auftreten.

So sind denn auch manche Diabetiker von Beginn ihrer Krankheit an insulinpflichtig, andere wiederum zumindest anfangs »nur« auf eine Diät- und/oder Tablettenbehandlung angewiesen.

Bei allen Formen können jedoch Spätkomplikationen auftreten, Erkrankungen der großen und kleinen Blutgefäße mit Schäden an Herz, Kreislauf, Nieren und Augen. Doch hat das Auftreten dieser Folgeerkrankungen auch etwas mit der Qualität der Stoffwechseleinstellung zu tun und sollte daher nicht als schicksalsgegeben hingenommen werden.

Information und Schulung können den Verlauf des Diabe-

tes wesentlich beeinflussen und sollten für jeden Diabetiker eigentlich selbstverständlich sein.

Zum Auftakt einer 7-tägigen Diabetikerschulung organisiert der Patienten Rat & Treff einen offenen Vortrag zum Thema Diabetes.

Auf dem Programm stehen folgende Themen: Was ist Zucker? Entstehung eines Typ I oder Typ II Diabetes. Welche Anzeichen können auf einen Diabetes hinweisen? Die verschiedenen Therapiemöglichkeiten - Das metabolische Syndrom - Folgeerkrankungen - Empfehlungen und Selbstkontrolle. Während der Pause werden kostenlose Blutzuckermessungen durchgeführt, und im Anschluß an den ärztlichen Vortrag dieses Abends stehen

sowohl die Ärztin, als auch alle anderen Schulungsleiter dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Einschreibungen

Der Patienten Rat & Treff lädt die Diabetiker, deren Angehörige, Freunde und Bekannte und sonstigen Interessenten zu diesem Vortragsabend am Montag, dem 20. April, um 19.30 Uhr in der Aula der Bischöflichen Schule, Klosterstraße 38 in St. Vith ein. Der Eintritt beträgt 100 F.

Sollten für die anschließende Schulung vom 20. bis 30. April noch Plätze frei sein, kann man sich auch noch an diesem Abend für die Schulung einschreiben. Das detaillierte Programm der Schulung wird am Vortragsabend vorliegen.

Neue Form der Unternehmensberatung diese Woche in St. Vith

Die frühzeitig Aufdeckung von Betriebsschwachstellen

St. Vith. – Die frühzeitige Erkennung von Betriebsschwachstellen steht im Mittelpunkt einer kostenlosen, individuellen Unternehmensberatung, die das FOREM in dieser Woche in Zusammenarbeit mit der Mittelstandsvereinigung und der Handwerkskammer Trier im Haus der Gemeinschaft in St. Vith anbietet.

Konkret handelt es sich um ein von der Trierer Handwerkskammer ausgearbeitetes, EDV-gestütztes Unternehmer-Informationssystem (UNIS), das im Rahmen des Adapt-Pilotprojektes erstmals mittelständischen Betrieben sowie Existenzgründern in der deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt wird.

Keine Konkurrenz

Im Rahmen der offiziellen Vorstellung des Projekts, das interessierten Unternehmern zunächst an fünf vorvereinbarten Tagen in St. Vith zur Verfügung steht, hoben gestern vor der Presse der Betriebsberater des FOREM, Siegfried Köten, und der Präsident der Mittelstandsvereinigung St. Vith, René Hartmann, die Zweckdienlichkeit dieser Beratungsform hervor, die im übrigen keinerlei Konkurrenz zur Arbeit hiesiger Steuerberater darstelle.

Jahrelange Forderung

Ebenfalls anwesend war Gemeinschaftsminister Karl-Heinz Lambertz, der unterstrich, daß dieses Angebot ein weiteres Ergebnis der überaus zufriedenstellenden Zusammenarbeit zwischen der deutschsprachigen Gemeinschaft und der Handwerkskammer Trier sei.

Nach Angaben von René Hartmann geht damit eine jahrelange Forderung der hiesigen Mittelstandsvereinigung im Sinne einer besseren Beratung der kleinen und mittleren Betriebe in Erfüllung. »Die Anforderungen an die Betriebsleiter werden immer größer, so daß die Leitung eines Unternehmens ohne Hilfestellung von außen kaum noch möglich ist«, so der Präsident der Mittelstandsvereinigung.

Präventive Arbeit

Wohlgermerkt ist die UNIS-Beratung, die durch den Betriebsberater der Handwerks-



Vorstellung der Unternehmensberatung in St. Vith durch René Hartmann (Mittelstandsvereinigung St. Vith), Herbert Tschepe (Handwerkskammer Trier), Gemeinschaftsminister Karl-Heinz Lambertz und Siegfried Köten (FOREM St. Vith), v.l.n.r.

kammer Trier, Herbert Tschepe, in St. Vith vorgestellt wurde, nicht nur auf Betriebe in Schwierigkeiten, sondern auch auf durchaus gesunde Betriebe zugeschnitten. »Selbst in Zeiten guter Auftragslage muß sich ein Unternehmer Gedanken über die wirtschaftliche Lage seines Unternehmens machen und eventuelle Schwachstellen frühzeitig erkennen«, so Herbert Tschepe. Oftmals zeige die Praxis, daß die Beratung zu spät in Anspruch genommen werde und unter Umständen viel Kapital unnötig verloren gehe.

Eigene Sollwerte

Anhand von 35 Referenzzahlen und -daten aus Bilanz und Ergebnisrechnung kann anhand des UNIS-Systems die aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens analysiert und in Zusammenarbeit mit dem Berater die kommende Wirtschaftsperiode geplant werden.

Dem Unternehmer werden auf diese Weise die Auswirkungen von Investitionen, Personaleinstellungen, Stundenverrechnungssätze, Privatentnahme usw. auf die Rentabilität vor Augen geführt und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet.

Einzigartig an diesem System ist, daß Rückschlüsse nicht nur aus Branchenvergleichs-, sondern auch aus betriebsinternen Sollwerten gezogen werden, die vor jedem Wirtschaftsjahr auch durch die persönlichen Vorstellungen und Erwartungen

der Betriebsleitung beeinflusst werden können.

Beratungsverbund

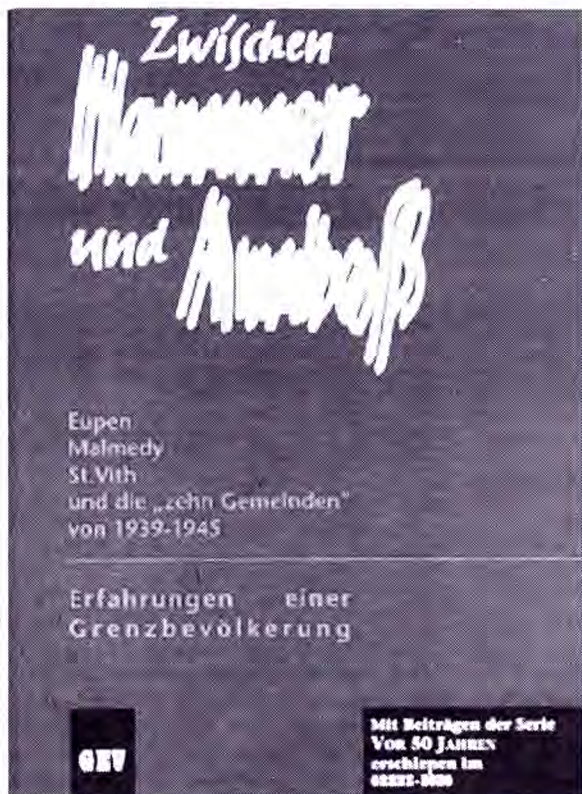
Nach Worten von Gemeinschaftsminister Karl-Heinz Lambertz könnte dieses Experiment, das auf Anheben unter den hiesigen Unternehmern auf große Resonanz gestoßen ist, der Startschuß zu einer ständigen, in Ostbelgien flächendeckenden Einrichtung werden, was auch dem Wunsch der Mittelstandsvereinigung entsprechen würde. »Vielleicht gelingt es uns, einen komplementären Beratungsverbund für die Unternehmer aufzubauen, die dann vor ihrer Haustür ein komplettes Beratungsangebot in Anspruch nehmen könnten«, so der Minister.

Existenzsicherung

Letzteres sei genau wie die Finanzierung und die Ausbildungsverlängerung für die Betriebsleiter von ausschlaggebender Bedeutung sowohl für die Existenzgründung und -sicherung, hieß es abschließend zu diesem Thema.

Wer mehr über das UNIS-Beratungsangebot erfahren möchte, kann sich mit folgenden Ansprechpartnern in Verbindung setzen: FOREM-Betriebsberatung, Aachener Str. 77, 4780 St. Vith, Tel. 080/28 00 60, Fax 080/22 90 83 oder Mittelstandsvereinigung St. Vith, Hauptstraße 54, 4780 St. Vith, Tel. 080/28 00 11, Fax 080/22 95 22.

Als die Ostbelgier großes Leid erfahren mußten!



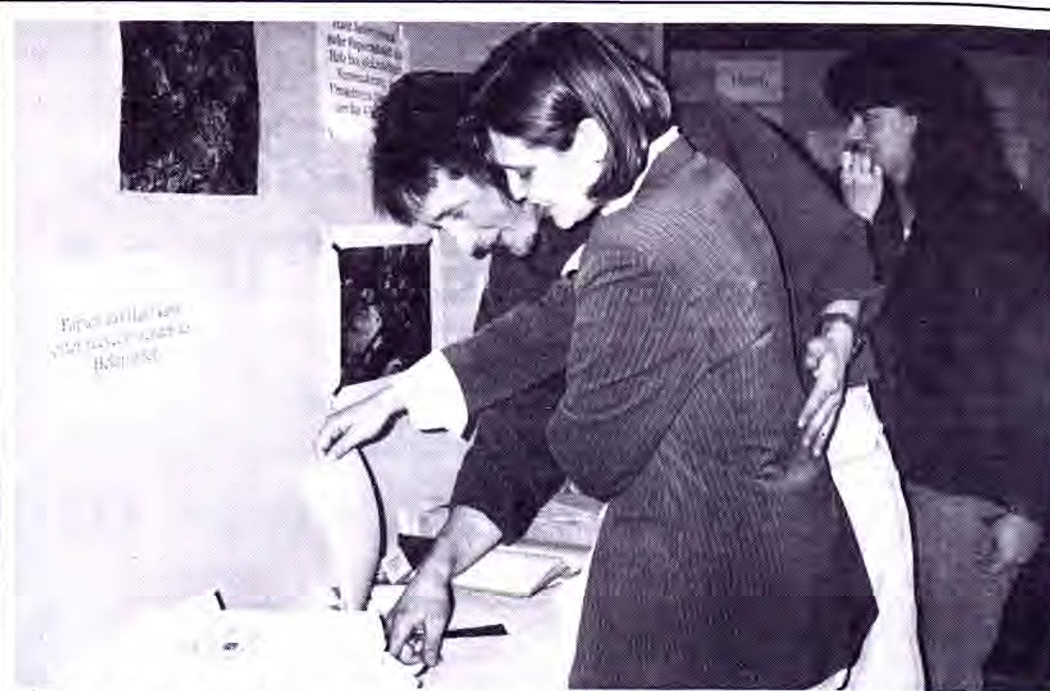
Die noch junge Geschichte der Deutschsprachigen in Belgien ist geprägt von Kriegsereignissen. Fünfzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg haben in der Grenz-Echo-Serie »Vor fünfzig Jahren Autoren in Einzelbeiträgen Rückschau gehalten.

Sie haben aus dem größeren zeitlichen Abstand die Kriegsereignisse in ihrer Gesamtheit gewertet und in Einzelschicksalen mit Zeitzeugen Erinnerungen wachgerufen, die sich jenen, die erst nach dem Kriegsende geboren sind, wie Zeugnisse aus einer fremden Welt offenbaren.

Die Beiträge der Tageszeitung liefern den Rahmen zu diesem Buch, das für die Geschichte von Eupen-Malmedy eine wichtige Ergänzung zu den schon vorliegenden Veröffentlichungen bietet.

Ein halbes Jahrhundert nach Kriegsende weist »Zwischen Hammer und Amboß« hin auf die besondere Lage, in der seinerzeit die Ostbelgier großes Leid erfahren mußten.

»Zwischen Hammer und Amboß - Eupen, Malmedy, St. Vith und die »Zehn Gemeinden« von 1939-1945 - Erfahrungen einer Grenzbevölkerung«, versch. Autoren, 240 Seiten, Hardcover, 980 BF. Erhältlich im Buchhandel und in den Geschäftsstellen des Grenz-Echos.



Ökologische Güteprodukte aus Hanf

Als Ausstellungsort erfreut sich das Nidrumer »Twilight«-Café, das vielen doch eher aufgrund anspruchsvoller Live-Konzerte ein Begriff sein dürfte, wachsender Beliebtheit. Nachdem erst vor wenigen Monaten der hiesige Maler Horst Kreusch mit seinen Werken zu Gast war, hieß

am Ostermontag das Thema einer weiteren Ausstellung »ökologische Güteprodukte aus Hanf«. Präsentiert wurde das Ganze von dem gebürtigen Nidrumer Manfred Wirtz, der hierzulande seit kurzem als Vertreter für das Berliner Unternehmen »Hanfhaus« tätig ist. Ob Pa-

pier, Kleidung oder Produkte zur Körperpflege, aus dem umweltverträglichen Rohstoff Hanf läßt sich mittlerweile eine Fülle an Güteprodukten herstellen. Neben dem ausgestellten Warenangebot wartete Manfred Wirtz außerdem mit umfangreichen Informationen auf. (PS)